

Hallo liebe Mitstreiter in der Bürgerinitiative Heide-Süd,

ihr habt sicher Kenntnis von dem Beschluss des Verwaltungsgerichtes vom 16.04.2009 in der Verwaltungsgerichtssache „Aussetzung der vorzeitigen Vollziehung“, von uns beantragt am 20.01.2009. Zu lesen ist er mit der Begründung auf unserer web-Seite www.Halle-Heide-Sued.de. Über 85 Tage hat das Verwaltungsgericht Halle gebraucht, um diesen „Eilantrag“ als Beschluss zu entscheiden. Wir prüfen zur Zeit, ob es sinnvoll ist und dem Hauptverfahren nicht schadet, wenn wir Beschwerde einlegen.

Die Umstände und die bisherige Verfahrensweise des Gerichts sprechen aber dafür, dass wir das Oberverwaltungsgericht in Magdeburg einschalten.

So wurde z.B. das Ergebnis des Beschlusses vom 16.04.2009 schon am 17.04.2009 als Mitteilung des Verwaltungsgerichts in der MZ ohne unsere Kenntnis und Zustimmung veröffentlicht.

Die Kostenrechnung des Verwaltungsgerichts erhielten wir auch schon am 17.04.2009, aber ohne den Beschluss, der war nur vorab als Fax an den Anwalt gegangen bzw. in der MZ zu lesen.

Nach unserer Auffassung werden in der Begründung des Gerichts die Aussagen der Fachleute beiseite geschoben und es wird eingeschätzt, dass das wirtschaftliche Interesse einer Firma wie LOGOIL mit seinem zweifelhaften unausgegorenen Verfahren und Risiken höher einzuschätzen ist als das Recht von über 3700 Einwohnern von Heide-Süd auf einen immissionsfreien Luftraum und ein gefahrloses Wohnen und Benutzen des gesamten Wohngebietes.

Die Abfallverwertungsfirma „hätte ja einen festen Mietvertrag“ mit dem „weinberg-campus e.V.“, in dessen Aufsichtsrat die OB die Vorsitzende ist, und muß daher bleiben und die Anwohner hätten sich ja vorher eine andere Gegend aussuchen können.

Die Voreingenommenheit des Gerichts wird neben den fachlich unqualifizierten Wertungen auch durch die nicht nachvollziehbare Kostenentscheidung für Logoil sichtbar. Uns Antragstellern wird in Wahrnehmung unserer demokratischen Rechte gegenüber dem LVwA vom Gericht aus „Billigkeit die außergerichtlichen Kosten der Beigeladenen auferlegt, da sie ja mit dem Verfahren überzogen wurden“. Dass die unzureichende Arbeitsweise des LVwA und der grobe Fehler der Stadtverwaltung und des Regierungspräsidium beim B-Plan die Ursachen für das Verfahren gesetzt haben und Logoil vorher selbst gegen das LVwA Klage wegen der unberücksichtigten, später ohne Anhörung nachgereichten, vorzeitigen Vollziehung eingereicht hatte, bleiben unberücksichtigt.

Die Haltung der Stadtverwaltung wird uns nun nach der Bürgerversammlung vom 11.02.2009 sichtbar, nichts ist passiert. Der Nachbarschafts-Coach ist ein „Kummerkasten für die Anwohner.

Wir werden in der öffentlichen Bürgerfragestunde auf der 54.Stadtratssitzung am 29.04.2009 (ab 14.00 Uhr) die Anfrage an die Frau OB stellen: „Das die Anwohner von Heide-Süd nach inzwischen vergangenen 2 ½ Monaten nun gern den Stand der Verhandlungen über den neuen Standort für Logoil und über die Verbindlichkeit dieses Verhandlungsergebnis erfahren möchten“, und wir hoffen, dort eine zufriedenstellende Antwort zu erhalten.

Um den Nachdruck und die Ernsthaftigkeit unserer Anfrage zu beweisen, sollten so viel wie möglich Anwohner um 14.00 Uhr im Ratshof auf der Stadtratssitzung anwesend sein.

Um die Meinung von möglichst vielen Anwohnern zu erfahren, erwarten wir entsprechende Rückantworten bzw. die stärkere Nutzung unseres Gästebuches auf der homepage.

i.A. Dr. G.Kotte

BIHS